

Fachtag 2

Schule und Rassismus

Rassismus (er)kennen und bekämpfen!

Wann?

17.11.2022

Wo?

Universität des
Saarlandes

Aula (Geb. A3.3)
Campus Saarbrücken

Für wen?

Lehramtsstudierende,
Lehrpersonen,
Schulsozialarbeiter*innen
und weitere interessierte
Akteur*innen aus dem
Bildungskontext

Was?

Der Fachtag 2 *Schule und Rassismus* beleuchtet Rassismus in Keynotes und Workshops aus verschiedenen Perspektiven und gibt Impulse für einen rassismuskritischen Unterricht.

Programm

- 08:30-08:45 Uhr Ankommen
- 08:45-09:15 Uhr Begrüßung
- 09:15-10:15 Uhr **Gianni Jovanovic:**
***Mehrfachdiskriminierung erkennen
und handeln***
- 10:15-10:45 Uhr Kaffeepause
- 10:45-12:15 Uhr **Workshops (Teil I)**
- 12:15-13:15 Uhr Mittagspause
- 13:15-14:45 Uhr **Workshops (Teil II)**
- 14:45-15:00 Uhr Kaffeepause
- 15:00-16:30 Uhr **Paul Mecheril:**
***Rassismustheoretische Überlegungen
und pädagogisches Können
in der Migrationsgesellschaft***
- 16:45-17:30 Uhr Austausch und Abschluss: Wie weiter ab hier?

Moderation **Lenard Roseland-Geffert**
(keine Pronomen)

Keynote-Referenten

Prof. Dr. Paul Mecheril (er/ihm)

Prof. Dr. Paul Mecheril hat seit Juni 2019 die **Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Migration** an der Fakultät für Erziehungswissenschaft in der AG Migrationspädagogik und Rassismuskritik an der Universität Bielefeld inne.

Zuvor war er als Universitätsprofessor an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (2011-2019) sowie der Universität Innsbruck (2008-2011) tätig.

Er promovierte in **Psychologie** mit einer Arbeit über das sprachliche Geschehen in Psychotherapiegesprächen, die Habilitation in **Erziehungswissenschaft** widmete sich dem Phänomen der **(Mehrfach-)Zugehörigkeiten in der Migrationsgesellschaft**.

Paul Mecheril beschäftigt sich unter anderem mit methodologischen und methodischen Fragen interpretativer (Forschungs-)Praxis, Pädagogischer Professionalität, migrationsgesellschaftlichen Zugehörigkeitsordnungen, Macht und Bildung.



Foto: Universität Bielefeld

Ausgehend von **historischen Betrachtungen zur Erfindung von race als wissenschaftlichem Konstrukt der Moderne** beschreibt Prof. Dr. Mecheril in diesem Vortrag zunächst eine **Typologie der Rassismen**. Auf dieser rassismuskritischen Grundlage wendet er sich dann mit **migrationspädagogischer** Brille der Institution Schule zu. Der erziehungswissenschaftliche Begriff des Allgemeinen erhält so eine zeitgemäße Revision, die schulische Praxis zu orientieren vermag.

Gianni Jovanovic

(er/ihm)



Foto: Carolin Windel

Gianni Jovanovic, geboren 1978, ist **Unternehmer, Aktivist und Performer**. Er ist der Sohn einer Roma-Familie. Als er 14 Jahre alt war, arrangierten seine Eltern eine Ehe mit einem gleichaltrigen Mädchen. Kurze Zeit später wurden die beiden Eltern eines Sohnes und einer Tochter. Mit Mitte 20 bekannte sich Gianni Jovanovic zu seiner Homosexualität und trennte sich von seiner Ehefrau. Inzwischen ist er zweifacher Großvater und seit 18 Jahren glücklich mit seinem Ehemann verheiratet. Als Aktivist engagiert er sich für die **Rechte von Roma & Sinti**, ist Gründer des Vereins „**Queer Roma**“ und setzt sich innerhalb der LGBTQIA+ Community für die **Rechte von Schwarzen Menschen und People of Color** ein.

In seinem Vortrag spricht Gianni Jovanovic über die Notwendigkeit, **Mehrfachdiskriminierungen** im Kontext antirassistischer Arbeit an Schulen erkennen zu lernen, um so den **Schüler*innen und Lehrenden mehr Teilhabe** zu ermöglichen. Dabei wird er auf seine persönlichen Erfahrungen eingehen und über Intersektionen sprechen, wie diese zu erkennen sind und welche Handlungsmöglichkeiten Schulen haben.

Fotoausstellung „Mein Leben – Dein Rassismus“

Sara Sun Hee Martischius

(sie/ihr)



...zu bunt?

„Du hast doch eh den
Exoten-Bonus“

★ Mitbewohner

Rassismus verletzt! Ständig und jeden Tag aufs Neue!

Neben körperlichen Übergriffen und offen rassistischen Stammtischparolen sind es die vermeintlich harmlosen Alltagsrassismen, sogenannte **Mikroaggressionen**, denen von Rassismus betroffene Menschen täglich ausgesetzt sind.

Die Neustadter Künstlerin, Journalistin und Referentin zu den Themen **Macht und Diskriminierung** mit den Schwerpunkten **Rassismus** und **Adultismus** Sara Sun Hee Martischius möchte mit ihrer sehr persönlichen Fotoausstellung irritieren und die Betrachter*innen dazu einladen, sich mit eigenen **internalisierten Rassismen** auseinanderzusetzen und diese zu hinterfragen. Natürlich macht ein einzelner rassistischer Kommentar noch keine*n Rassist*in, aber „gut gemeint“ ist oft leider alles andere als „gut gemacht“.

siehe <https://martischius.de/rassismus/>

Die Workshops

„In deiner Kultur...“ - Amartya Sens capability approach als Ressource gegen die Verengungen des kulturalistischen Rassismus

Der Workshop erarbeitet sich entlang (der potentiellen Ganzschrift im Philosophieunterricht) Amartya Sens *Identity and violence: The illusion of destiny (In der Identitätsfalle)* **philosophisch-normative Grundlagen für einen konstruktiven Umgang mit kulturalistischem Rassismus in Schule und Gesellschaft**. Sens Konzept des pluralen Multikulturalismus wird dabei sowohl mit sozialwissenschaftlichen als auch philosophischen Ansätzen abgeglichen. Zu ersteren zählen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und pauschalisierende Ablehnungskonstruktionen, zu letzteren Werke wie Carolin Emckes *Kollektive Identitäten* und Kwame Anthony Appiahs *Identitäten: Die Fiktion der Zugehörigkeit*. Am Ende der Erkenntnisreise steht für den Workshop der Praxistransfer: sowohl mit Blick auf den Inhalt von Unterricht als auch auf die Schulkultur.

Dr. Robert Reick (er/ihm), Lehrstuhl Philosophie an der UdS

Philosophie

Bitte beachten: Im Rahmen des Fachtags kann lediglich EIN Workshop gewählt werden!

Sensibilisierungsworkshop Alltagsrassismus

Zunächst wird eine gemeinsame Arbeitsgrundlage zur Auseinandersetzung mit Rassismus geschaffen. Dabei spielen der historische Kontext, die Erscheinungsformen und die Ebenen von Rassismus eine Rolle. In einem zweiten Schritt kommen Menschen mit Rassismuserfahrungen anhand von Text- und Videobeispielen zu Wort. Schließlich wird auf den *Anti-Bias-Ansatz* eingegangen und das in diesem Zusammenhang entwickelte Verbündeten-Konzept vorgestellt.

Netzwerk für Demokratie und Courage Saar e.V.

Allgemein

Die Workshops

Antirassistische Arbeit mit Kinder- und Jugendliteratur (KJL)

Dr. Jana Mikota (Universität Siegen) und Dr. habil. Annette Kliewer (Gymnasium im Alfred-Grosser-Schulzentrum Bad Bergzabern) führen **praxisorientiert in Möglichkeiten der antirassistischen Arbeit im Deutschunterricht für alle Stufen** ein. Zunächst gibt es einige Vorüberlegungen zu antirassistischen Ansätzen im Literaturunterricht sowie zu Fragen der Auswahl einer **antirassistischen/diversitätssensiblen Kinder- und Jugendliteratur**. Danach werden zwei Arbeitsgruppen zu verschiedenen Textauszügen für die einzelnen Schulstufen angeboten. Abschließend werden gemeinsam Klassiker der KJL gegen den Strich gelesen (Maar: *Neben mir ist noch Platz*, Richter: *Damals war es Friedrich*, v. d. Grün: *Vorstadtkrokodile*).

Dr. Jana Mikota (sie/ihr) & **Dr. Annette Kliewer** (sie/ihr)

Deutsch, Sprachen

Bitte beachten: Im Rahmen des Fachtags kann lediglich EIN Workshop gewählt werden!

Zu Potte kommen. Fortbildung zum reaktionären bis neonazistischen Spektrum und zur Notwendigkeit präventiven Handelns gegen Diskriminierung

Zu Beginn der Fortbildung richten wir den Blick anhand von konkreten Beispielen auf die **Verbreitung diskriminierender Einstellungen innerhalb der Gesellschaft**. Wir untersuchen deren Wirkungsweisen und setzen uns mit Folgen für Betroffene auseinander. Anschließend blicken wir auf das **reaktionäre bis neonazistische Spektrum, seine ideologischen Grundlagen sowie deren Zusammenhänge und Wechselwirkungen mit Alltagsdiskriminierung**. Schließlich werden Möglichkeiten und Grenzen eigenen Handelns gegen Diskriminierung und Neonazismus ausgelotet und Instrumente für die Bearbeitung konkreter Situationen angeboten.

Netzwerk für Demokratie und Courage Saar e.V.

Allgemein

Die Workshops

Forum Theater / Theater der Unterdrückten: Macht und Diskriminierung

Gemeinsam kreieren wir einen *brave space*, in dem wir mit den Methoden **Forum Theater** und **Theater der Unterdrückten** den Teilnehmenden Gelegenheit bieten, aktiv Handlungsstrategien in Diskriminierungssituationen zu erproben und zu erforschen.

Sara Sun Hee Martischius (sie/ihr), Kunst und politische Bildung in den Bereichen Rassismus und Adulthood & **Laura Delitala-Möller** (sie/ihr), Ästhetische Bildung und Inklusion, Lernwerkstatt für Ästhetische Bildung LÄB (HBKsaar/HfM Saar)

Ästhetische Bildung u. Allgemein

Bitte beachten: Im Rahmen des Fachtags kann lediglich EIN Workshop gewählt werden!

Rassismuskritische Ansätze im (Fremd-)Sprachenunterricht

In einer Kombination von Theorie und Praxis stehen in diesem Workshop **rassismuskritische Ansätze im (Fremd-)Sprachenunterricht** im Fokus. Wir reflektieren **unsere eigene Rolle als Lehrkraft** und beleuchten verschiedene Ebenen, auf denen Rassismus in den Sprachenfächern relevant ist. Lehr-/Lernmaterialien für die Schulfächer Französisch, Spanisch und Englisch, die sich auch auf andere (Sprachen-)Fächer übertragen lassen, ermöglichen das **Kennenlernen und Ausprobieren unterschiedlicher Ansätze und Medien für ein rassismuskritisches (Mehr-)Sprachenlehren und -lernen.**

Anna Mensch (sie/ihr) & **Fabienne Korb** (sie/ihr), Institut für Sprachen und Mehrsprachigkeit (ISM) / Romanistik

(Fremd-)Sprachenunterricht (v.a. Französisch, Spanisch, Englisch)

Die Workshops

Kulturalisierung von Religion - rassismuskritische Fachdidaktik im Fach Religion

Die enge Verwobenheit zwischen Religion und Kultur spielt z.B. dann eine zentrale Rolle, wenn Fragen um gesellschaftliche Strukturen oder kulturelle Gegebenheiten in Bezug auf Religion gestellt werden. Der Islam gilt hier als Prototyp für aktuelle Debatten. Religion wird beispielsweise kulturalisiert, wenn sie in Medien und im politischen Diskurs als von türkischen Kontexten abhängig dargestellt wird (>die MuslimInnen< vs. >die Deutschen< und >die TürkinInnen< als die Repräsentation der MuslimInnen in Deutschland schlechthin). Bedingt durch die Verbreitung des Islam in ganz Deutschland, wird daher häufig die Frage nach dem Verhältnis zwischen muslimisch geprägter Kultur und islamischer Religion reflektiert. Dabei kommt es oft zu widersprüchlichen Bedeutungszuschreibungen, die aus Unwissenheit oder fehlenden Informationen resultieren. Im genannten Workshop thematisieren wir verschiedene Stereotypen und Annahmen. Im gemeinsamen Austausch versuchen wir zu entschlüsseln, woher diese kommen und wie sie entstehen können.

Dr. Linda Balzer (sie/ihr), UdS Katholische Theologie

Theologie

Bitte beachten: Im Rahmen des Fachtags kann lediglich EIN Workshop gewählt werden!

Über das Projekt

Rassismus (er)kennen und bekämpfen! Strukturierte Maßnahmen zur Implementierung rassismuskritischer Ansätze in der saarländischen Lehrer*innenbildung

Der Fachtag *2 Schule und Rassismus* wird von der Gruppe *Lehrpersonenbildung* der AG *Antirassismus* der Universität des Saarlandes im Rahmen des Projekts *Rassismus (er-)kennen und bekämpfen!* veranstaltet. **Ziel** des Projekts ist es, in enger Zusammenarbeit mehrerer Disziplinen strukturierte Maßnahmen zu entwickeln und zu erproben, mittels derer **rassismuskritische Ansätze langfristig fächerübergreifend in der saarländischen Lehrer*innenbildung und daraus folgend in den Schulen implementiert werden können**. Das Projekt wird aus LuS-Mitteln der Universität des Saarlandes gefördert.

Für mehr Informationen:

<https://www.uni-saarland.de/page/ag-antirassismus/materialien.html>



Anmeldung und Fragen

Die Anmeldung erfolgt über das Portal des Landesinstituts für Pädagogik und Medien (LPM) unter Eingabe des Suchbegriffs „*Fachtag Schule und Rassismus*“:
<https://tnv.lpm-saarland.de/events/search.php?>

Bitte beachten: Im Rahmen des Fachtages kann lediglich ein Workshop gewählt werden!

Kontakt für offene Fragen:

projekt-rassismus-bekaempfen@uni-saarland.de

Anmeldeschluss: 10.11.2022